

Griechenland per E-Bike: Mythos Peloponnes

Grüne Gipfel, Ägäis und Antike

Geführte Gruppentour von
Belvelo - E-Bike-Reisen



210062

 E-Bike-Tour

 9 Tage / 8 Nächte

Unterkunft: Hotel, Pension oder Haus

Etappenlänge: 25 bis 55 km

Teilnehmerzahl: 6 bis 14

Kindertauglich: nein

Anreise 2024

Montag: 10 Termine



Heureka! Sie möchten einen kaum bekannten Teil Griechenlands entdecken, das ursprüngliche Hellas zwischen archaischen Bräuchen und herzlicher Gastfreundschaft erleben, mit allen Sinnen den Zauber der Ägäis spüren? Dann gibt es keinen besseren Ort für Ihren Urlaub als die abgeschiedene und magische Welt der südgriechischen Halbinsel Peloponnes. Per E-Bike entdecken Sie den Kanal von Korinth, das antike Sparta, die duftenden Orangen- und Zitronenhaine Arkadiens und die malerischen Ägäis-Panoramen besonders unmittelbar. Wenn Sie auf zwei Rädern auch noch den Geheimnissen der Märcheninsel Elafonisos und der wilden Halbinsel Mani auf die Spur kommen, dann wird der Peloponnes zu Ihrem persönlichen Veloponnes.

1. Tag Anreise nach Nafplio

Heute geht es endlich los! Ich fliege von Deutschland nur etwa zweieinhalb Stunden bis in die griechische Hauptstadt Athen. Am frühen Nachmittag tut die wärmende Sonne gut, als ich das Flughafengebäude verlasse. Mit einem englischsprachigen Transferfahrer fahren wir etwa zwei Stunden, bis wir unser Ziel für die ersten beiden Nächte erreichen: die wunderschöne Altstadt von Nafplio. Ich checke im kleinen, familiär geführten Hotel im Kern der Stadt ein und habe den Rest des Tages Zeit, die Gassen in meinem Tempo zu erkunden. Einige der Mitreisenden tun sich für ein erstes Abendessen zusammen und gehen einem der Restauranttipps des Hotels nach. Die Anreise hat mich doch etwas erschöpft und so falle ich nicht allzu spät ins bequeme Bett.

2. Tag Mykene

Das nenne ich erholsamen Schlaf! Nach dem kräftigenden Frühstück treffe ich nun endlich auf die gesamte Reisegruppe und die Reiseleiterin. Die E-Bikes stehen schon parat – noch schnell die

Sättel einstellen und schon geht es los. Wir radeln etwa **25 km** durch Orangen- und Olivenhaine bis zur antiken Stätte von Mykene. Unsere Reiseleiterin kann uns viel über die Geschichte dieser uralten Mauern erzählen, im kleinen Museum kann ich Alltagsgegenstände und Waffen aus den vergangenen Jahrtausenden bestaunen. Im Anschluss fahren wir zu einer kleinen Taverne. Ich

bin nach dem reichhaltigen Frühstück noch nicht hungrig und genieße nur eine kalte Limo. Die Pause hat gutgetan! Wer möchte, schwingt sich nun wieder aufs E-Bike und radelt die **25 km** nach Nafplio zurück. Ich spare meine Kräfte für den Nachmittag, steige in den Bus und lasse mich zurück zum Hotel chauffieren. Zurück in Nafplio gibt es viel zu entdecken; ich entscheide mich für eine kleine Bootstour zur Inselburg Bourtzi. Ein anderer Teil der Gruppe besteigt die Festung, die über der Stadt thronet. Am Abend treffen wir uns wieder und gehen zum gemeinsamen Willkommensabendessen. Hier habe ich die Gelegenheit, meine Mitreisenden noch besser kennenzulernen. FA

3. Tag Von Nafplio nach Leonidio



Wir verlassen Nafplio nach dem Frühstück und fahren mit unserem Bus um den Argolischen Golf herum. Nach etwa einer Dreiviertelstunde Fahrt heißt es: auf die Sättel! Unsere E-Bikes stehen schon bereit und so kann es gleich losgehen. Entlang der atemberaubenden Küste legen wir heute insgesamt etwa **45 km** zurück – aber nicht ohne eine Stärkung in Form eines Mittagessens

auf der Strecke. Hinter jeder Kurve erwartet mich ein unglaubliches Panorama! Am frühen Nachmittag erreichen wir unser heutiges Etappenziel: Leonidio. Das vor allem unter Bergsteigern und Kletterern bekannte Dorf liegt malerisch zwischen hohen Felswänden. Unser heutiges Hotel ist ein steinaltes Gebäude inmitten des Ortes, jedes Zimmer ist individuell gestaltet. Es bleibt noch etwas Zeit, um Leonidio zu erkunden, aber vielleicht fahre ich auch noch mit ein paar Mitreisenden zum Strand. FM

4. Tag Grüne Hügel, Meer und Wind

Bevor wir uns heute auf die E-Bikes schwingen besuchen wir eine örtliche Fraueninitiative, die es sich zum Ziel gemacht hat lokale Rezepte und Traditionen für zukünftige Generationen zu bewahren. Was für ein leckeres Unterfangen! Anschließend bringt uns der Begleitbus über die Berge, und ich bin dankbar, dass ich die Aussicht bequem genießen kann! Am wunderschönen

Fokiano-Strand angekommen, erwartet uns bereits ein landestypisches Mittagessen mit perfekter Aussicht. Zum Glück haben wir genügend Zeit, sodass ich mich noch in die glasklaren Fluten stürzen kann, bevor es auf dem Rad weitergeht! Auf **30 km** Küstenstraße begegnen uns sage und schreibe ganze zwei Autos, und so kann ich meinen Blick auch mal schweifen lassen. Unser heutiges Ziel: das malerische Fischerdorf Kyparissi. Hier begrüßen uns unsere Gastgeber für diese Nacht: Stella und ihre Tochter Sofia, gemeinsam führen sie das kleine Hotel im Ortskern. FM

5. Tag Märcheninsel Elafonisos – Karibik-Farben

Nach etwa 45 Minuten Fahrt erblicke ich unsere ordentlich aufgereihten E-Bikes und ich freue mich auf die frische Bergluft. Es geht zunächst rund **20 km** durch Heidellandschaft und Olivenhaine. Einige Mitreisende haben sich entschieden, per Bus zum Treffpunkt in Limni Geraka zu fahren. Sie erwarten uns in einem kleinen Café direkt am Hafen. Ich bestelle einen frisch gepressten Orangensaft und genieße den Blick über die Bucht. Nun geht es aber für alle auf zwei Rädern weiter. Schon bald erkenne ich in der Ferne die Halbinsel von Monemvasia, wo uns nach rund **25 km** das Mittagessen erwartet. Mit Blick auf die alte Festungsstadt schmecken die Köstlichkeiten besonders gut! Nach der Pause habe ich noch etwas Zeit, die verschlungenen Gassen und kleinen Boutiquen zu durchstöbern und werde fündig, endlich kann ich Mitbringsel für meine Lieben zuhause von der inneren To-Do-Liste streichen. Einige Mitreisende haben es sich derweil in einem Café mit Blick auf die Küste gemütlich gemacht.

Am Nachmittag fahren wir per Bus an die Südspitze des östlichen Fingers der Insel. Hier geht es auf die kleine Fähre und die gerade mal 8-minütige Überfahrt nach Elafonisos dürfte gerne länger dauern – der Blick auf das türkisblaue



Wasser ist hypnotisierend. Nur wenige Meter vom Hafen entfernt liegt unser heutiges Hotel. Ich mache einen Spaziergang am Strand und lasse diese friedliche Umgebung auf mich wirken. FM

6. Tag Panoramen der Ägäis

Nach dem leckeren Frühstück auf der Hotel-Terrasse fahren wir nun zu einem Highlight dieser Reise: dem Simos Beach. Nach nur 15 Minuten auf den E-Bikes erreichen wir ihn und staunen nicht schlecht! Hinter den Dünen eröffnen sich der feine weiße Sandstrand und das glasklare Meer. Unsere Reiseleiterin gibt uns den Tipp, zur kleinen Halbinsel zu laufen und sie zu erklimmen – so hat man den perfekten Blick auf den Doppelstrand. So was habe ich noch nie gesehen! Ein Teil der Gruppe stürzt sich schon in die Fluten, da werde ich gleich mitmachen! Nach unserem Badevergnügen geht es zurück zum Hafen. Elafonisos hat es mir wirklich angetan!

Dann geht es mit der Fähre zurück aufs Festland. Hier schwingen wir uns wieder auf unsere E-Bikes und fahren auf spektakulärer Küstenroute ca. **35 km** bergauf und bergab nach Plitra. Wer unterwegs eine Pause braucht, steigt einfach in den Begleitbus um. Angespornt von den herrlichen Ausblicken, halte ich die gesamte Strecke durch, was mich schon ein bisschen stolz macht.

Nach einer Kaffeepause am Meer geht es dann aber für alle im Bus weiter zur malerischen Hafenstadt Gythio am Lakonischen Golf, so etwas wie die Pforte zur geheimnisvollen Halbinsel Mani. Hier logieren wir gleich zwei Nächte im Thirides-Hotel, einem Ensemble stolzer Steinbauten, nicht einmal einen Steinwurf vom Strand entfernt. FM

7. Tag Wilde Halbinsel Mani – Zeitreise in die Unterwelt

Die Halbinsel Mani, auch als Mittelfinger des Peloponnes bezeichnet, ist so bergig, zerklüftet und unzugänglich, dass selbst die Osmanen Mani nie erobern konnten. Die Maniaten blieben immer frei und unberechenbar und entwickelten ganz eigene archaische Traditionen, die bis heute überdauern. Mir kommt unwillkürlich das kleine gallische Dorf in den Sinn ... Am Vormittag besuchen wir direkt am Meer die Tropfsteinhöhle Pyrgos Dirou. Fast eine halbe Stunde fahren wir per Boot durch ein faszinierendes Felslabyrinth mit engen Durchbrüchen und großen Hallen. Nach einer kurzen Kaffeepause in Areopoli – dem Ort, wo die griechische Revolution begann – wechseln wir aufs E-Bike und erkunden Mani per Rad. Auf der **45 km** langen Tour zurück nach Gythio erwarten uns wilde, ungezähmte Landschaften, schroffe Gipfel, mittelalterliche Turmdörfer, einsame Strandbuchten und nicht zuletzt ein leckeres Mittagessen. Zurück in Gythio entspanne ich am Strand und mache einen kleinen Spaziergang am Hafen. FM

8. Tag Zurück gen Norden

Heute geht es von Gythio am Lakonischen Golf per Bus landeinwärts. Erster Stopp sind die Burg und die Kirchen der byzantinischen Ruinenstadt Mystras, nicht von ungefähr UNESCO-Welterbe. Im Parnon-Gebirge schwingen wir uns dann wieder auf unsere E-Bikes. Auf halber Strecke hat ein Gast, von unserer Gruppe Dionysos getauft, Probleme



mit seinem Akku. Zum Glück

ist unser Begleitbus mit Ersatzteilen immer in der Nähe. Noch ehe man die Verse „Wanderer, kommst du nach Sparta, verkündige dorten, du habest uns hier liegen gesehn ...“, rezitieren könnte, hat unser Techniker den Akku ausgetauscht und das Problem damit gelöst. Munter radeln wir ca. **45 km** bergab durch Arkadiens üppig bewachsene Bergwelt bis an die Ägäis. Im Bilderbuch-Fischerdorf Paralio Astros gönnen wir uns einen Sprung in die türkisfarbenen Fluten. Erfrischt und mit gesundem Appetit genießen wir unser Abschiedsdinner, das dank Meerblick gleich doppelt so gut schmeckt. Hier verabschieden wir uns auch von unserer Reiseleiterin – sie ist uns wirklich ans Herz gewachsen! Im Astros Beach Hotel, alles andere als ein spartanisches Nachtlager, ruhen wir zum vorerst letzten Mal unter griechischem Himmel in Morpheus' Armen. FMA

9. Tag Auf Wiedersehen, Peloponnes!

Abschied nehmen steht heute auf dem Programm. Wir fahren wieder mit einem englischsprachigen Fahrer zurück zum Flughafen von Athen. Ich wünschte, ich würde noch ein paar Tage länger bleiben! F

Charakter der Rad-Rundreise

Die Straßen auf Peloponnes eignen sich hervorragend zum Radfahren. Sie sind sehr wenig befahren und größtenteils befestigt. Die Küstenstraßen sind sehr hügelig und zum Teil steil, wobei wir die größten Hügel auf unserer Rundreise mit dem Begleitfahrzeug überwinden. Falls es Ihnen auf dem Rad trotzdem mal zu anstrengend wird, können Sie jederzeit in den Bus umsteigen. Die Aussicht während der Fahrt ist unvergesslich. Urlaub, der den Alltags gänzlich vergessen lässt.



Leistungen

- Flughafentransfers ab/bis Athen
- 8 Übernachtungen in sehr guten landestypischen Mittelklasse-Hotels
- E-Bike inkl. Tasche für das Tagesgepäck
- Deutsch sprechende Belvelo-Reiseleitung von/bis Athen für max. 14 Gäste
- 8x Frühstück, 6x Mittagessen, Begrüßungs- und Abschiedsabendessen
- Trinkwasser während der Radausflüge
- Begleitfahrzeug mit Gepäckbeforderung, Mitfahrmöglichkeit und technischer Betreuung
- Besuch von Mykene, Sparta und der Ruinenstadt von Mystras, Bootsfahrt in der Tropfsteinhöhle bei Pyrgos Dirou
- Belvelo-Infopaket mit Reiseliteratur, weiteren Informationen zur Reise und auf Wunsch Belvelo-Trinkflasche
- Je Reiseternin spenden wir ein Fahrrad für Schüler in ländlichen Regionen Afrikas

Zusatzkosten

- Trinkgelder
 - Bei Buchung der Reise ohne Flüge sind die Flughafentransfers nicht im Reisepreis inkludiert.
-

Anreise und Basis-Preise 2024

ab **2.290,- €** (EZ ab 2.920,- €)

Montag: **22.04.2024** und **07.10.2024**

ab **2.490,- €** (EZ ab 3.120,- €)

Montag: **29.04.2024, 06.05.2024, 13.05.2024, 03.06.2024, 09.09.2024, 16.09.2024, 23.09.2024** und **30.09.2024**

